

[49656.] P. P.

In wenigen Tagen gelangt zur Ausgabe:

Geschichte der deutschen National-Literatur.

Von
A. F. C. Vilmar.

20. vermehrte Auflage.

Mit dem Bildniß des Verfassers.

37 Bog. gr. 8. Eleg. brosch.

Preis 6 M. 50 λ , 4 M. 85 λ netto, 4 M.
35 λ baar.Freiexemplare: in Rechnung 1/12, gegen
baar 1/10 für 43 M. 35 λ .

Die deutsche Literaturgeschichte Vilmar's, aus Vorlesungen hervorgegangen und 1845 zuerst erschienen, ist vom Verfasser bis an seinen, am 30. Juli 1868 erfolgten Tod, stets auf das Sorgfältigste verbessert und zum deutschen Haus- und Familienschatz geworden, den man nicht verändern kann, ohne seinen Werth, dem Gehalt oder der Form nach, zu gefährden. Hätte Vilmar auch nicht verboten, daß nach seinem Tode nichts davon genommen, nichts hinzu gethan werden möge, so müßte man Bedenken tragen, ein Kunstwerk, das viele Mitbewerber überflügelt, und, so wie es ist, Tausenden Belehrung, Genuß und Erhebung geboten hat und künftig bieten möge, durch Auslassungen, Zusätze oder Umgestaltungen zu erschüttern oder zu zerstören. Stets von hohen, freien Gesichtspunkten ausgehend, hat der Verfasser die edelsten und schönsten Erzeugnisse der Dichtung, die Schöpfungen, auf denen der Werth unserer Literatur beruht, herausgehoben und mit liebevoller Sorgfalt nach ihrem nationalen und künstlerischen Werthe behandelt, ohne sich durch das tiefer Stehende von seinem Standpunkte ablenken zu lassen, nur da allenthalben etwas mehr mit den geringeren oder verderblichen Erscheinungen und Richtungen beschäftigt, wo es ihm darauf ankam, den Hintergrund zu zeigen, auf dem das Große und Größere sich um so lebensvoller abhebt. Es kam nicht darauf an, die Masse zu erschöpfen, sondern lichtvoll zu ordnen, noch weniger darauf, eine Büchergeschichte zu liefern, oder diesem oder jenem neu aufgestellten Gesichtspunkte zu folgen, um ihn dann mit der wechselnden Mode des Jahres oder Tages gegen einen neueren oder neuesten auszutauschen. Wo, wie hier, die Grundanschauung zu einer Lebensüberzeugung und das davon erfüllte Kunstwerk zu einer bedeutungsvollen That geworden, hat es die Kraft, dem sich dagegen verwehrenden, aus andern Anschauungen hervorgegangenen und andere Ziele verfolgenden Wettstreit Stand zu halten, und dem Gerede, als sei das, was durch eine so lange und so umfangreiche Wirksamkeit bewährt ist, eine vorübergehende, veraltete Erscheinung, seinen Lauf zu lassen. Werke, wie das von Vilmar, können nicht veralten, wenn auch andere sehr wohl daneben bestehen und aufkommen mögen.

(Aus dem Vorwort zur 20. Aufl. von
Prof. Goedeke in Göttingen.)

Wir erlauben uns noch hinzuzufügen, daß mit dem vorstehenden 20. Neudruck die Gesamt-Auflageziffer von

Einhunderttausend Exemplaren

erreicht ist! Dieser beispiellose Erfolg macht unsererseits jede weitere Empfehlung überflüssig.

Indem wir hiermit dem Sortimentshandel für seine seitherige Thätigkeit danken, bitten wir, der neuen Auflage die gleiche Gunst zuzuwenden. Die Jubel-Ausgabe, von dem Herausgeber aufs sorgfältigste revidirt und ergänzt, ist aufs beste ausgestattet und mit dem Bildniß des Verfassers geziert; bei dem billigen Preis von 6 M. 50 λ wird es jeder Firma leicht sein, Exemplare, selbst Partien abzusetzen.

Jedenfalls sollte dieses Buch, und besonders jetzt vor Weihnachten, auf keinem Sortimentslager fehlen. Gebundene Exemplare liefern die Herren Baarsortimenter Boldmar und Staackmann in Leipzig, Bachmann'sche Buchhandlung in Berlin, Koch & Co. in Stuttgart, Frieße & Lang in Wien.

Wir sehen recht zahlreichen Bestellungen entgegen und zeichnen

Hochachtungsvoll

Marburg, im October 1880.

R. G. Ewert'sche Verlagsbuchhandlung.

Nichts unverlangt!

[49657.]

Im Laufe d. M. gelangt zur Ausgabe und steht als Neuigkeit gern zu Diensten, jedoch, wie mein Verlag stets,

ausnahmslos nur auf Verlangen:

Chorübungen

der

Münchener Musikschule.

Zusammengestellt

von

Franz Wüllner.

Dritte Stufe.

Partitur 169 Seiten Peters-Format. Preis
4 M. 80 λ mit 25%, baar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und
13/12.

Vier Stimmhefte zu je 60 Seiten à 3 M.
mit 25%, baar mit 50%.

Nach dem glänzenden Erfolge, welcher den beiden ersten Stufen dieses hervorragendsten Werkes für den Unterricht im Chorgesang zutheil geworden, wird dem Erscheinen dieser dritten und letzten von allen Seiten bereits mit Ungeduld entgegengesehen; ich bitte aber, sie nicht nur da vorzulegen, wo die Vorläuferinnen gekauft wurden, sondern auch als völlig selbständiges Werk zum Gegenstand Ihrer besondern Verwendung zu machen, denn sie bildet zugleich ein in sich abgeschlossenes Ganzes, welchem, wie auch der Herausgeber in der Vorrede sagt, der Titel

Mustersammlung geistlicher und weltlicher Chorgesänge

aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert
gegeben werden könnte.

Nach den Intentionen des Herausgebers soll in Lehranstalten nur aus der Partitur gesungen werden, weshalb deren Preis sehr niedrig gehalten ist, während Gesangsvereine, die ich jedenfalls aufmerksam zu machen bitte, wohl in der Regel die Stimmhefte vorziehen werden.

Mit achtungsvollem Grusse Ihr ergebenster
München, Mitte October 1880.

Theodor Ackermann,
Verlags-Conto.

[49658.] P. P.

Demnächst kommt zur Ausgabe:

Geschichten für Kinder und auch für Solche, welche die Kinder lieb haben.

Von

Johanna Spyri,

Verfasserin von „Ein Blatt auf Vronys Grab“.

Dritte illustrierte Auflage.

Mit Bildern und farbigem Umschlag
von Wilhelm Pfeiffer.

3 Bände. Cart. à Band 3 M.

Erstes Bändchen: Heimatlos.

Zweites Bändchen: Aus Nah und Fern.

Drittes Bändchen: Heidi's Lehr- und Wanderjahre.

Die Schriften der beliebten Verfasserin haben sich in kürzester Zeit eine so hervorragende Stellung in der Jugendliteratur erworben, dass eine weitere Empfehlung nicht noth thut. In der neuen Gestalt ist das Buch leicht verkäuflich und wird sich jedenfalls rasch einen noch grösseren Freundeskreis erwerben, zumal da Maler Pfeiffer durch seine „Anschauungsbilder aus den Heyspekter'schen Fabeln“ schon hinreichend bekannt ist.

Meine Bezugsbedingungen sind günstig, und unterstütze ich, wie Sie aus Erfahrung wissen, Ihre Anstrengungen auf jede mögliche Weise, zunächst durch Prospective und Inserate, sowie durch Besprechungen in den verbreitetsten Zeitungen und Zeitschriften; ich nehme dabei aber auch gern auf Ihre Wünsche und Vorschläge Rücksicht. Ich liefere à cond. mit 25%, fest mit 30% und 13/12, gegen baar 7/6 Exemplare mit 30%, ein Probe-Exemplar aller 3 Bände gebe ich mit 40%.

Ihre Bestellung bitte ich mir möglichst direct zugehen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Gotha, October 1880.

Friedr. Andr. Perthes.

[49659.] Demnächst erscheint:

Die Diphtheritis

ist

keine Pilzkrankheit,

sondern

eine Ernährungsstörung.

Eine erfahrungsgemäße Darstellung
der

Entstehung u. Heilung der Rachenfäule

von

Dr. med. R. Grüwell,

pract. Arzt in Danzig.

Zweite vermehrte Auflage.

gr. 8. Preis 50 λ .

Das Werkchen macht Aufsehen. Die erste Auflage ist gar nicht in den Buchhandel gekommen. Bitte, zu verlangen, da ich unverlangt nichts expedire.

Danzig.

Franz Art.

628*